

ANALYSIS 2 für LAK

Kapitel 6: Integralrechnung in mehreren Variablen

MAB.03022UB Vorlesung im SS 2019

Günter LETTL

Institut für Mathematik und wissenschaftliches Rechnen
Karl-Franzens-Universität Graz

6.1 Das n -dimensionale Riemann-Integral

Definition (1)

Es sei $\emptyset \neq M \subset \mathbb{R}^n$ eine (Jordan-)messbare Menge.

a) Eine endliche Menge $\mathcal{Z} = \{M_1, M_2, \dots, M_k\}$ von messbaren Teilmengen $M_i \subset M$ heißt **eine Zerlegung von M** , wenn $\bigcup_{i=1}^k M_i = M$ ist und für alle $1 \leq i < j \leq k$ gilt: $M_i^\circ \cap M_j^\circ = \emptyset$.

$\delta(\mathcal{Z}) := \max\{\text{diam}(M_i) \mid 1 \leq i \leq k\}$ heißt **die Feinheit der Zerlegung \mathcal{Z}** (bezüglich der Norm $\|\cdot\|$),

wobei $\text{diam}(M_i) := \sup\{\|\mathbf{x} - \mathbf{y}\| \mid \mathbf{x}, \mathbf{y} \in M_i\}$ **der Durchmesser der Menge M_i** (bezüglich $\|\cdot\|$) ist.

Es seien $\mathcal{Z} = \{M_1, M_2, \dots, M_k\}$ und $\mathcal{Z}' = \{N_1, N_2, \dots, N_l\}$ Zerlegungen von M . Dann heißt \mathcal{Z}' **eine Verfeinerung von \mathcal{Z}** (oder: **feiner als \mathcal{Z}** ; Schreibweise: $\mathcal{Z}' \succ \mathcal{Z}$), wenn für alle $1 \leq j \leq l$ gilt: es gibt ein $i \in \{1, \dots, k\}$ mit $N_j \subset M_i$.

Definition (1) (Fortsetzung)

b) Es seien $f : M \rightarrow \mathbb{R}$ eine beschränkte Funktion und $\mathcal{Z} = \{M_1, M_2, \dots, M_k\}$ eine Zerlegung von M . Dann heißen

$$\overline{S}(f, \mathcal{Z}) := \sum_{i=1}^k \sup\{f(\mathbf{x}) \mid \mathbf{x} \in M_i\} v_n(M_i)$$

die *Darboux'sche Obersumme* von f bzgl. \mathcal{Z} und

$$\underline{S}(f, \mathcal{Z}) := \sum_{i=1}^k \inf\{f(\mathbf{x}) \mid \mathbf{x} \in M_i\} v_n(M_i)$$

die *Darboux'sche Untersumme* von f bzgl. \mathcal{Z} .

Ist $B = \{\mathbf{t}_1, \mathbf{t}_2, \dots, \mathbf{t}_k\} \subset M$ derart, dass für alle $1 \leq i \leq k$ gilt $\mathbf{t}_i \in M_i$, so heißt B eine *Belegung* zur Zerlegung \mathcal{Z} , und

$$S(f, \mathcal{Z}, B) := \sum_{i=1}^k f(\mathbf{t}_i) \cdot v_n(M_i)$$

heißt die *Riemann-Summe* von f bzgl. \mathcal{Z} zur Belegung B .

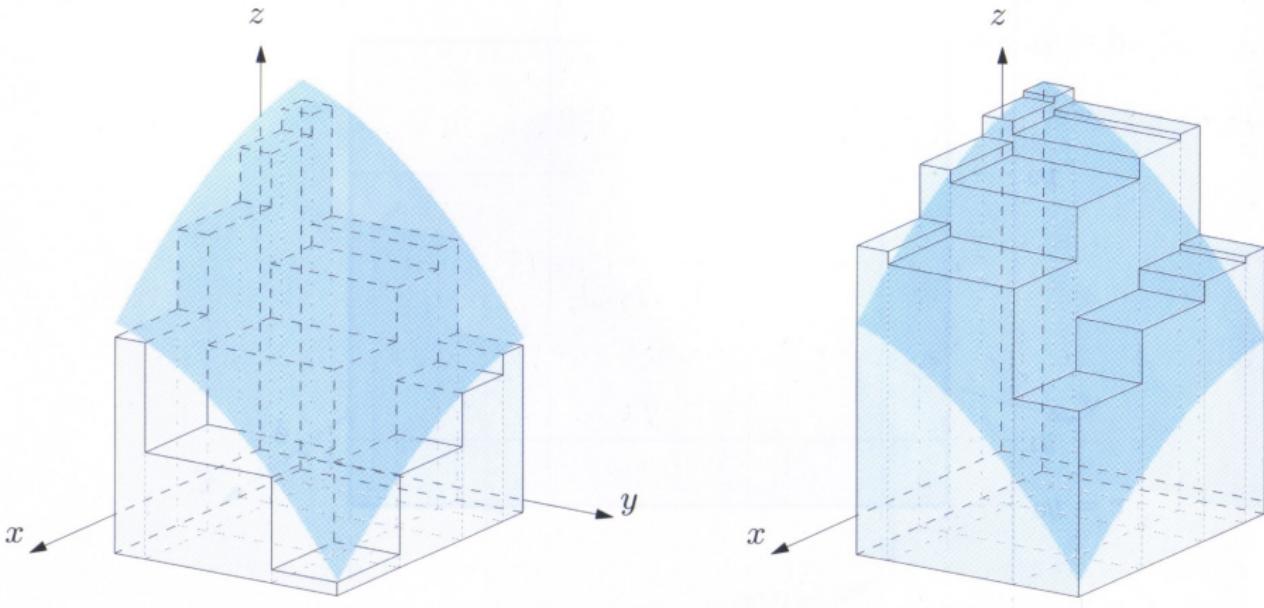


Figure 8.3. Lower (left) and upper sum (right)

Definition (1) (Fortsetzung)

$$\int_M f = \int_M f(x) dx := \inf \{ \overline{S}(f, \mathcal{Z}) \mid \mathcal{Z} \text{ ist Zerlegung von } M \}$$

heißt **das obere Integral** von f über M , und

$$\int_M f = \int_M f(x) dx := \sup \{ \underline{S}(f, \mathcal{Z}) \mid \mathcal{Z} \text{ ist Zerlegung von } M \}$$

heißt **das untere Integral** von f über M .

f heißt **(Riemann-)integrierbar** über M , wenn $\int_M f = \int_M f$, und in diesem Fall heißt

$$\int_M f := \int_M f = \int_M f$$

das (Riemann-)Integral von f über M .

$\mathcal{R}(M)$ bezeichne die Menge aller über M integrierbaren Funktionen.

Satz (1) (Charakterisierung von integrierbaren Funktionen)

Es seien $\emptyset \neq M \subset \mathbb{R}^n$ eine messbare Menge und $f : M \rightarrow \mathbb{R}$ eine beschränkte Funktion.

Dann sind folgende Aussagen äquivalent:

a) $f \in \mathcal{R}(M)$.

b) Es existiert eine Folge von Zerlegungen $(\mathcal{Z}_k)_{k \in \mathbb{N}}$ von M mit $\lim_{k \rightarrow \infty} \delta(\mathcal{Z}_k) = 0$ und es existiert ein $A \in \mathbb{R}$, sodass für jede beliebige Wahl von Belegungen B_k zu \mathcal{Z}_k gilt:

$$\lim_{k \rightarrow \infty} S(f, \mathcal{Z}_k, B_k) = A .$$

c) Zu jedem $\varepsilon > 0$ existiert eine Zerlegung \mathcal{Z} von M mit

$$\overline{S}(f, \mathcal{Z}) - \underline{S}(f, \mathcal{Z}) < \varepsilon$$

d) Für jede messbare Teilmenge $M_0 \subset M$ gilt: $f|_{M_0} \in \mathcal{R}(M_0)$.

Satz (1) (Fortsetzung)

e) Die Menge

$$U = \{x \in M \mid f \text{ ist unstetig im Punkt } x\}$$

ist eine „Lebesgue-Nullmenge“,

d.h. zu jedem $\varepsilon > 0$ existiert eine Folge von offenen Quadern $(Q_k)_{k \in \mathbb{N}}$ mit

$$U \subset \bigcup_{k=1}^{\infty} Q_k \quad \text{und} \quad \sum_{k=1}^{\infty} v_n(Q_k) < \varepsilon .$$

Satz (2) (Rechenregeln für das Integral)

Es sei $\emptyset \neq M \subset \mathbb{R}^n$ messbar und $f, g \in \mathcal{R}(M)$. Dann gilt:

a) Sind $\lambda, \mu \in \mathbb{R}$, so ist $\lambda f + \mu g \in \mathcal{R}(M)$ und es gilt

$$\int_M (\lambda f + \mu g) = \lambda \int_M f + \mu \int_M g .$$

b) $|f|, f^2, fg \in \mathcal{R}(M)$.

Ist $\inf\{|f(x)| \mid x \in M\} > 0$, so ist auch $\frac{1}{f} \in \mathcal{R}(M)$.

c) Ist $f(x) \leq g(x)$ für alle $x \in M$, so gilt

$$\int_M f \leq \int_M g .$$

Satz (2) (Fortsetzung)

d) Sind $c_1, c_2 \in \mathbb{R}$ mit $c_1 \leq f \leq c_2$, so gilt:

$$(i) \quad c_1 v_n(M) \leq \int_M f \leq c_2 v_n(M).$$

$$(ii) \quad \text{Ist } g \geq 0, \text{ so gilt } c_1 \int_M g \leq \int_M fg \leq c_2 \int_M g.$$

$$(iii) \quad \left| \int_M f \right| \leq \int_M |f| \leq \sup\{|f(x)| \mid x \in M\} v_n(M).$$

e) Sind $M_1, M_2 \subset M$ messbar mit $M = M_1 \cup M_2$ und $M_1^\circ \cap M_2^\circ = \emptyset$, und ist $h : M \rightarrow \mathbb{R}$ eine beschränkte Funktion, so gilt:

$$h|_{M_i} \in \mathcal{R}(M_i) \quad (\text{für } i = 1, 2) \iff h \in \mathcal{R}(M).$$

Ist dies der Fall, so gilt: $\int_{M_1} h + \int_{M_2} h = \int_M h$.

Lemma (1)

Es seien $\emptyset \neq M \subset \mathbb{R}^n$ messbar und $N \subset \mathbb{R}^n$ eine J -Nullmenge.

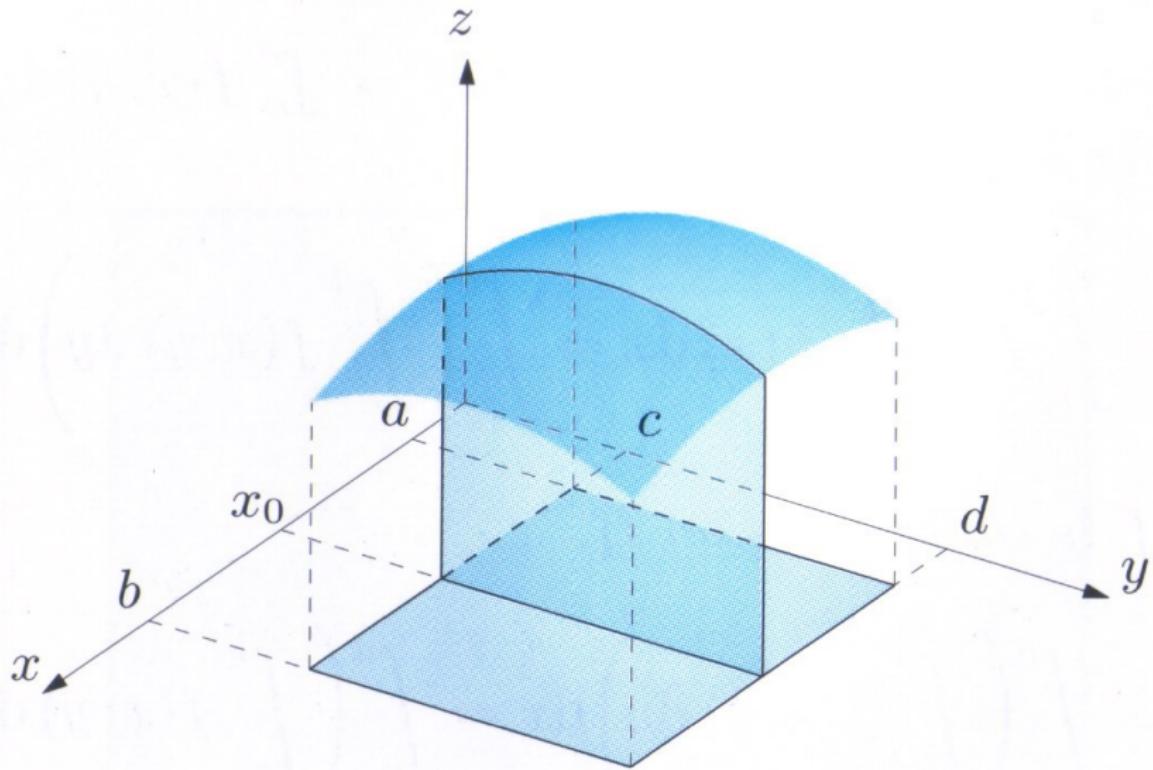
a) Ist $f: N \rightarrow \mathbb{R}$ beschränkt, so gilt $f \in \mathcal{R}(N)$ und $\int_N f = 0$.

b) Ist $f: \overline{M} \rightarrow \mathbb{R}$ beschränkt und $f \in \mathcal{R}(M)$, so gilt auch $f \in \mathcal{R}(M^\circ)$, $f \in \mathcal{R}(\overline{M})$ und

$$\int_M f = \int_{M^\circ} f = \int_{\overline{M}} f .$$

c) Ist $f: M \rightarrow \mathbb{R}$ beschränkt und stetig auf $M \setminus N$, so ist $f \in \mathcal{R}(M)$.

6.2 Berechnung von Integralen und Satz von Fubini



Satz (3) (Satz von Fubini)

Es seien $p, q \in \mathbb{N}$ und $n = p + q$. Für $\mathbf{x} = (x_1, \dots, x_p) \in \mathbb{R}^p$ und $\mathbf{y} = (y_1, \dots, y_q) \in \mathbb{R}^q$ sei $(\mathbf{x}, \mathbf{y}) = (x_1, \dots, x_p, y_1, \dots, y_q) \in \mathbb{R}^n$. Weiters sei $\emptyset \neq M \subset \mathbb{R}^n$ messbar.

Für alle $\mathbf{x} \in \mathbb{R}^p$ seien die Schnittmengen von M bezüglich \mathbf{x} ,

$$M_{\mathbf{x}} = \{\mathbf{y} \in \mathbb{R}^q \mid (\mathbf{x}, \mathbf{y}) \in M\} ,$$

sowie $\tilde{M} = \{\mathbf{x} \in \mathbb{R}^p \mid M_{\mathbf{x}} \neq \emptyset\}$ messbar.

Ist $f : M \rightarrow \mathbb{R}$, $(\mathbf{x}, \mathbf{y}) \mapsto f(\mathbf{x}, \mathbf{y})$, integrierbar, so gilt

$$\int_M f = \int_M f(\mathbf{x}, \mathbf{y}) d(\mathbf{x}, \mathbf{y}) = \int_{\tilde{M}} \left(\int_{M_{\mathbf{x}}} f(\mathbf{x}, \mathbf{y}) d\mathbf{y} \right) d\mathbf{x} ,$$

sofern alle auftretenden Integrale (im Riemann'schen Sinn) existieren.

Lemma (2)

Es seien $M, N \subset \mathbb{R}^n$ messbare Mengen, und für jedes $y \in \mathbb{R}$ seien die $(n - 1)$ -dimensionalen Schnittmengen

$$M_y = \{(x_1, \dots, x_{n-1}) \in \mathbb{R}^{n-1} \mid (x_1, \dots, x_{n-1}, y) \in M\} \text{ und}$$

$$N_y = \{(x_1, \dots, x_{n-1}) \in \mathbb{R}^{n-1} \mid (x_1, \dots, x_{n-1}, y) \in N\} \text{ messbar.}$$

a) Sind $a, b \in \mathbb{R}$ mit $\tilde{M} = \{y \in \mathbb{R} \mid M_y \neq \emptyset\} \subset [a, b]$, so gilt

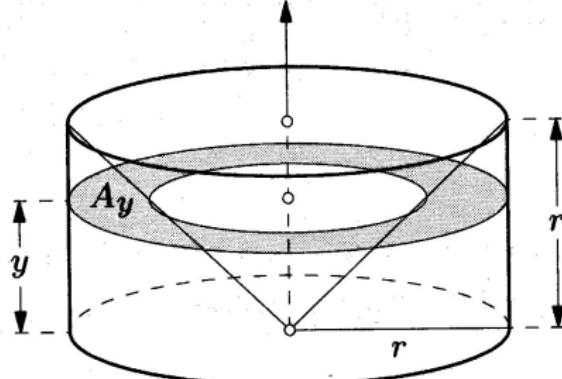
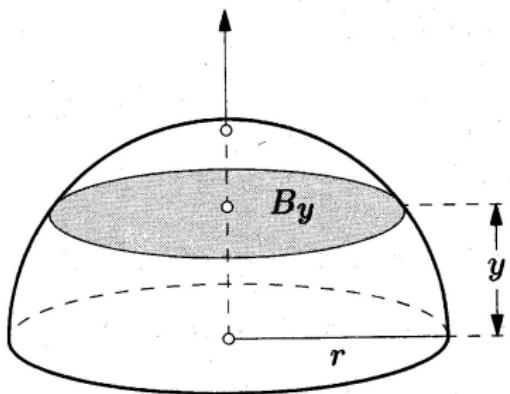
$$\nu_n(M) = \int_a^b \nu_{n-1}(M_y) dy .$$

b) (Prinzip von Cavalieri)

Gilt für alle $y \in \mathbb{R}$, dass $\nu_{n-1}(M_y) = \nu_{n-1}(N_y)$, so folgt

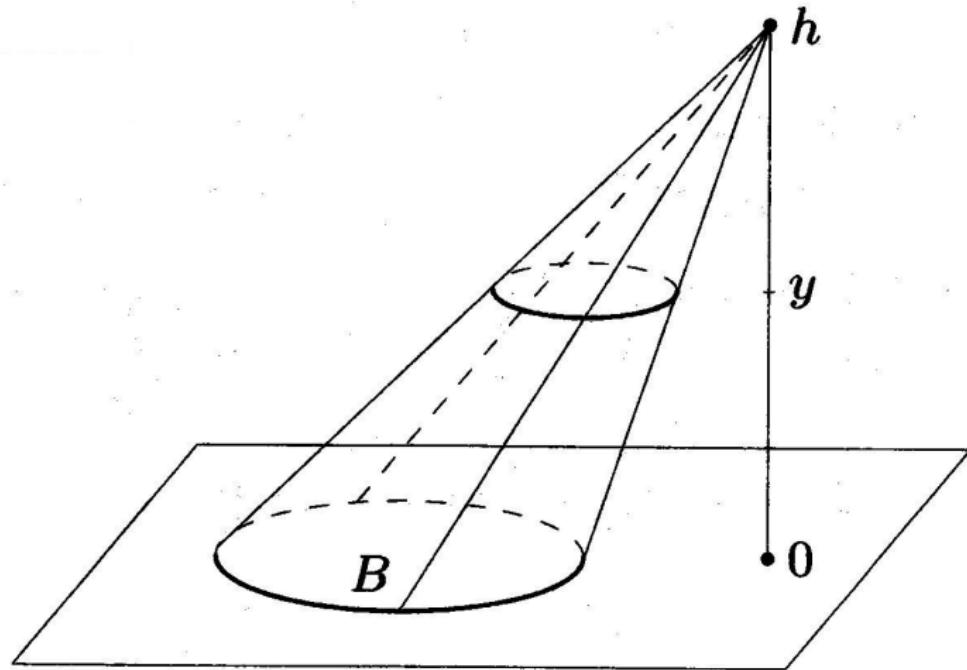
$$\nu_n(M) = \nu_n(N) .$$

Beispiel 5: Kugelvolumen nach Archimedes



Die Kreisscheibe B_y hat denselben Flächeninhalt wie der Kreisring A_y

Beispiel 6: Volumen eines n -dimensionalen Kegels



$$M = \{(x, y) \in \mathbb{R}^n \mid 0 \leq y \leq h \text{ und } x \in (1 - \frac{y}{h})B\}$$

Ausblick: Substitutionsregel

Es seien $\emptyset \neq D \subset \mathbb{R}^n$ messbar, $\varphi: D^\circ \rightarrow \mathbb{R}^n$ eine injektive C^1 -Funktion und $\varphi(D) = M \subset \mathbb{R}^n$ messbar
(... und φ verhalte sich „gutartig“ auf $D \setminus D^\circ$.)

Ist $f: M \rightarrow \mathbb{R}$ integrierbar so gilt:

$$\int_M f(\mathbf{x}) d\mathbf{x} = \int_D f(\varphi(\mathbf{u})) \cdot |\det J\varphi(\mathbf{u})| d\mathbf{u} .$$